



Die Beauftragte des Landes Brandenburg  
zur Aufarbeitung der Folgen  
der kommunistischen Diktatur



## Staatliches Doping in der DDR Situation der Dopingopfer und der neue Hilfsfonds

**Informationsveranstaltung**

Vortrag von Prof. Ines Geipel  
anschließend Diskussion  
am 04. April 2017 von 18 – 20 Uhr  
Gedenkstätte Lindenstraße  
Lindenstraße 54  
14467 Potsdam

Fördergemeinschaft „Lindenstraße 54“

Ines Geipel, einst eine Weltklassesprinterin beim DDR-Sportklub Motor Jena und heute die Vorsitzende des Doping-Opfer-Hilfe Vereins (DOH), spricht über den Doping-Staatsplan 14.25 in der DDR.

Im staatlichen Auftrag wurden Hochleistungs- und Nachwuchssportler gedopt. Sie erlitten hierdurch erhebliche gesundheitliche Schäden, deren Spätfolgen erst jetzt zu Tage treten. Im August 2002 wurde ein Dopingopfer-Hilfegesetz verabschiedet und ein Hilfsfonds eingerichtet, der jedoch nicht alle erfasste und bereits Ende 2007 ausgeschöpft war. Nun errichtete die Bundesregierung einen zweiten Hilfsfonds.

### **Programm:**

#### *Begrüßung*

Ulrike Poppe, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

#### *Vortrag:*

Prof. Ines Geipel: „Das staatliche Dopingsystem in der DDR und der Hilfsfonds für die Dopingopfer“

#### *Gespräch:*

Prof. Ines Geipel und Bernd Richter (Hammerwerfer an der KJS Brandenburg, Dopingopfer und Häftling in der MfS-Untersuchungshaftanstalt Potsdam, Lindenstraße)

*Moderation:* Ulrike Poppe

### **Donnerstag, 6. April, 10:00 – 16:00 Beratung:**

Geschäftsstelle Dopingopferhilfe e. V.,  
Schliemannstraße 23, 10437 Berlin

### **Bitte vereinbaren Sie für die Beratung einen Termin über unsere Geschäftsstelle, Tel.: 030-44710826**

Eine Veranstaltung der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) in Kooperation mit der Gedenkstätte Lindenstraße, der Fördergemeinschaft „Lindenstraße 54“ und der doping-opfer-hilfe e. V.

LAKD, Hegelallee 3, 14467 Potsdam, Tel: 0331 / 237292-0,  
[aufarbeitung@lakd.brandenburg.de](mailto:aufarbeitung@lakd.brandenburg.de) und der doping-opfer-hilfe e. V., <http://no-doping.org/>